



**Junges Team:** Osias Lourenzo, Jalane Pauline Perels und Anne-Marie Dammer (Vordergrund) arbeiten im Medienwerk Werra-Meißner. SPD-Landtagsabgeordneter Lothar Quanz, Ringgau's Bürgermeister Klaus Fissmann, Staatsminister Michael Roth und Landrat Stefan Reuß (von links) informieren sich über das Projekt, das mit Bundesmitteln finanziert wird und eines von 14 Landaufschwung-Vorhaben ist.

Foto: Sagawe

# Der etwas frischere Kreis

**Fragen & Antworten:** Medienwerk Eschwege stellt sich Staatsminister Michael Roth vor

VON HARALD SAGAWÉ

**ESCHWEGE.** Das Medienwerk ist das wichtigste Landaufschwung-Projekt. Finanziert wird es wie dreizehn weitere Vorhaben mit Bundesmitteln aus dem Landwirtschaftsministerium. Am Dienstag besuchte Staatsminister Michael Roth das Medienwerk an der Mangelgasse in Eschwege. Begleitet wurde der Bundespolitiker vom SPD-Landtagsabgeordneten Lothar Quanz und von Landrat Stefan Reuß.

**?** Was passiert im Medienwerk?

! Das „Geschäftsmodell“ basiert auf vier Säulen: Filmproduktion, Audioprodukti-

on, Projektentwicklung und Bildungsangebote in Workshops. Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kommunen, Vereine und Verbände, aber auch an kleine Unternehmen und Schulen. Den Kunden werden beispielsweise Imagefilme angeboten.

**?** Wie hoch ist die Förderung und wie werden die Mittel vom Bund verteilt?

! Insgesamt wird Landaufschwung mit 1,5 Millionen Euro vom Bund gefördert. Allein ein Drittel fließt in das Medienwerk.

**?** Auf welche Dauer ist das Projekt angelegt und was geschieht danach?

! Auf zunächst drei Jahre. So lange läuft die Anschubfinanzierung. Für die Zeit danach werden Partner gesucht, außerdem sollen Einnahmen aus Auftragsarbeiten generiert werden. „Denkbar sind Kooperationen, beispielsweise um die Medienkompetenz in Schulen zu verbessern“, sagt Alexander Feiertag vom Trägerverein Kulturfabrik.

**?** Was geschieht in der anschubfinanzierten Zeit?

! Die Ausbildung von zwei Mediengestaltern mit der Fachrichtung Bild und Ton steht im Vordergrund. Drei junge Menschen absolvieren im Medienwerk ihr freiwilliges soziales Jahr. Auf dem frei-

en Markt zu agieren, so Projektleiter Drago Rajkovic, sei zunächst schwierig. Nichtsdestotrotz werden eigene Produktionen entstehen.

**?** Was hat die Region vom Medienwerk?

! „Wir haben die Hoffnung, dass der Werra-Meißner-Kreis durch das Medienwerk eine etwas frischere Außen- darstellung bekommt“, so Feiertag.

**?** Welche Projekte werden sonst noch finanziert?

! Unter anderem das Talentwerk und Praxispool Unternehmen, aber auch das Scheuenkino, die Mohnregion oder Milchautomaten.